

**E-Mail-Newsletter
der Informationsstelle südliches Afrika**

Nr. 11, 13. Juni 2014

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

Inhalt

<u>Politik</u>	<u>2</u>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlen</u>	<u>2</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>4</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>5</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>5</u>
<u>Wirtschaft</u>	<u>5</u>
<u>Umwelt- und Klimapolitik</u>	<u>5</u>
<u>Medien</u>	<u>6</u>
<u>Gesundheit, HIV/Aids</u>	<u>6</u>
<u>Bildung</u>	<u>7</u>
<u>Gesellschaft</u>	<u>7</u>
<u>Jugend</u>	<u>7</u>
<u>Kultur</u>	<u>8</u>

Diese elfte Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten zehn Newsletter auf, die Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA-Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen und konträre Einschätzungen politischer Beobachter/-innen kennen lernen.

Basierend auf diesem breiten Informationsspektrum und unterschiedlichen Angeboten zur eigenen Meinungsbildung stehen nun und in allen, bis Ende Juni folgenden Newslettern die Tagespolitik, Wahlanalysen und Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen sowie soziale Entwicklungen werden aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet. Ein Schwerpunkt ist die Situation von Jugendlichen und jungen Südafrikaner/-innen.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn.

<http://www.issa-bonn.org/>

Politik

Demokratie in Südafrika und 20 Jahre nach der Apartheid

„20 Jahre nach der Apartheid“ lautet der Titel einer Diskussionsveranstaltung, zu der die **Initiative Südliches Afrika (INISA)** am 27. Juni 2014 um 18 Uhr in das Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Strasse 4, 10405 Berlin einlädt. Referenten sind Professor Roger Southall, Witwatersrand Universität, Johannesburg, und Professor Ulf Engel, Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig.

<http://www.inisa.de>

Das Heft 2, 2014 der Zeitschrift **Afrika Süd** widmet sich unter anderem der politischen Entwicklung in Südafrika.

<http://www.afrika-sued.org/home/>

Aktuelles

Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:

Südafrikanische Regierung:

<http://www.gov.za/>

Independent Newspapers:

<http://www.iol.co.za/>

Parteien

African National Congress (ANC) - Regierungspartei

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

Democratic Alliance (DA)

<http://www.da.org.za/>

Economic Freedom Fighters (EFF)

<http://effighters.org.za/>

Agang SA

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

Weitere Oppositionsparteien u.a.: Congress of the People (COPE) und Inkatha Freedom Party (IFP)

<http://www.congressofthepeople.org.za/>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

Wahlen

Wählen und Wählerverhalten

Am **7. Mai 2014** fanden in Südafrika **Parlamentswahlen** statt, die Ergebnisse wurden am 10. Mai 2014, um 6.30 pm Lokalzeit öffentlich bekannt gegeben.

<http://www.elections.org.za/resultsNPE2014/>

Informationen über Wahlen in Südafrika im zeithistorischen Längsschnitt finden Sie hier.

<http://www.sahistory.org.za/20th-century-south-africa/history-elections-south-africa>

Für die **Parteien** lauteten die Ergebnisse am 10. Mai 2014 um 2.27 Lokalzeit: African National Congress: 62,15 %, Democratic Alliance (DA) 22,23%, Economic Freedom Fighters (EFF) 6,35%, Inkatha Freedom Party (IFP) 2,40%, Congress of the People (COPE) 0,67%, und Agang South Africa 0,28%. Der ANC erhielt 11.436.921 Stimmen, die DA 4.091.584, die EFF 1.169.259, die IFP 441.854, die Partei COPE 123.235 und Agang SA 52.350. Die Ergebnisse etlicher anderer Parteien auf nationaler Ebene und in den Provinzen finden Sie hier.

<http://www.elections.org.za/content/NPEPublicReports/291/Results%20Report/National.pdf>

<http://www.elections.org.za/resultsNPE2014/>

<http://www.elections.org.za/content/Elections/National-and-provincial-elections-results/>

http://www.gov.za/issues/elections_2014/index.html

http://www.parliament.gov.za/live/content.php?Category_ID=24

<http://sanews.gov.za/south-africa/2014-elections-seats-parliament>

Die **Ergebnisse der Provinzwahlen** sind bekannt gegeben, stärkste Parteien sind: im **Eastern Cape**: 45 Sitze für den ANC, 10 für die DA, 4 für die United Democratic Movement (UDM). Im **Free State**: 22 Sitze für den ANC, 5 für die DA, 2 für die EFF; in **Gauteng** für den ANC 40 Sitze, für die DA 23, 8 für die EFF; in **KwaZulu-Natal** für den ANC 52 Sitze, 10 für die DA, 9 für die IFP; in der Provinz **Limpopo** 39 für den ANC, 6 für die EFF, 3 für die DA, einen Sitz für COPE; in **Mpumalanga** 24 an den ANC, 3 an die DA und 2 an die EFF; in der **North West Province** 23 Sitze an den ANC, 5 an EFF, 4 an die DA; im **Northern Cape** 20 Sitze an den ANC, 7 an die DA und 2 an die EFF; im **Western Cape** erzielte die DA 26 Sitze, der ANC 14 und die EFF einen Sitz. Ob kleinere Parteien in den Provinzparlamenten mitwirken, sehen Sie hier.

<http://sanews.gov.za/south-africa/2014-elections-seats-parliament>

Portrait des südafrikanischen Vizepräsidenten Cyril Ramaphosa

Am 25. Mai 2014 wurde der neue Vizepräsident Südafrikas, Cyril Ramaphosa, vereidigt. Hier finden Sie Informationen über seinen politischen Werdegang. Er wurde 1951 geboren. Seine Familie wurde 1962 von Soweto ins Venda-Homeland zwangsumgesiedelt. Während seines Studiums an der University of the North war er in der südafrikanischen Studentenorganisation SASO aktiv. An der University of South Africa (UNISA) absolvierte er sein Jurastudium. Wegen seines politischen Engagements wurde er in den 1970er Jahren wiederholt verhaftet. 1982 wurde er Generalsekretär der nationalen Minenarbeitergewerkschaft und 1991 Generalsekretär des ANC. Ramaphosa war maßgeblich an den Verhandlungen beim Übergang zur Demokratie beteiligt, zudem war er Vorsitzender der verfassungsgebenden Versammlung. 1996 wechselte er in die Privatwirtschaft, 2001 gründete er die Shanduka-Gruppe. Er erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen. Im Dezember 2012 wurde er ANC-Vizepräsident.

<http://www.thepresidency.gov.za/pebble.asp?reid=17464>

Politische Kommentare zur Wahl und zur aktuellen Regierungsentwicklung

Mitarbeiter verschiedener Institutionen und politische Analysten kommentieren die **Wahlergebnisse, Regierungsentscheidungen und politische Entwicklungen** seit den Wahlen. Das Wählerverhalten wird im Kontext sozio-ökonomischer Strukturen und Probleme sowie unter Bezug auf grundlegende demokratische Fragen diskutiert.

<http://www.polity.org.za/article/sa-should-elect-a-future-that-foregrounds-the-greater-good-2014-06-10>

<http://www.polity.org.za/article/have-elections-addressed-the-pressing-issues-of-our-political-situation-2014-05-27>

<http://raymondsuttner.com/2014/05/29/raymond-suttner-reinvigorating-democracy-polity/>

<http://www.boell.de/de/2014/06/02/interview-eine-obsession-mit-namen-transformation>

<https://www.youtube.com/watch?v=KToFQXZWP4&feature=youtu.be>

https://www.youtube.com/watch?v=6MTenrb3_zc

<http://www.kas.de/suedafrika/en/pages/13063/>

<http://www.iol.co.za/sundayindependent/we-re-told-the-past-doesn-t-count-1.1696859#.U4yJ5BZCPwJ>

<http://sacsis.org.za/site/article/2024>

<http://mg.co.za/article/2014-05-22-can-we-revive-our-democratic-imagination>

African National Congress (ANC)

Der ANC nominierte am 10. Juni 2014 39 Parlamentarier/-innen, die dem **Parlamentskomitee in der Nationalversammlung** angehören sollen, dazu zählen auch vier frühere Minister. Die Parlamentssprecherin Baleka Mbete, die auch das Amt der National Chair Woman im ANC bekleidet, will vor einer Einschätzung zum Nkandla-Skandal auf eine Stellungnahme von Präsident Jacob Zuma warten, der aus gesundheitlichen Gründen aktuell in ärztlicher Behandlung ist. In der nächsten Woche soll Zuma eine Rede zur Nation halten.

<http://www.iol.co.za/news/politics/anc-names-parliamentary-chairs-1.1702719>

http://www.iol.co.za/news/politics/speaker-waiting-for-zuma-s-response-1.1702618#disqus_thread

Democratic Alliance (DA)

Die DA verlangte eine Neubesetzung und Wiedereinrichtung des Nkandla-Komitees unter dem neuen Parlament. Zwangsräumungen von 800 Familien aus dem Lwandle-Squattercamp wegen eines Straßenbauprojektes nahe Somerset West/Kapstadt sorgten für politische Querelen zwischen der nationalen Hausbauministerin (ANC), der Bürgermeisterin von Kapstadt (DA) und DA-Chefin bzw. **Premier des Western Cape, Helen Zille**. Viele Zwangsgeräumte konnten ihr persönliches Hab und Gut nicht retten.

<http://www.iol.co.za/news/politics/da-wants-nkandla-committee-revived-1.1692493#U5rrAM7z6ho>

<http://www.iol.co.za/news/politics/sisulu-blasts-zille-over-lwandle-1.1700854>

Economic Freedom Fighters (EFF)

Der **EFF-Vertreter Dali Mpofu**, der als Anwalt verhaftete Minenarbeiter in der Fanlam-Kommission zur Aufarbeitung des Marikana-Massakers 2012 vertritt, will seine dortige Arbeit fortsetzen und keine politischen Ämter für die EFF in der Provinz Gauteng übernehmen. Vielmehr will er am Aufbau der EFF-Parteistrukturen arbeiten.

<http://mg.co.za/article/2014-05-12-effs-dali-mpofu-decides-to-not-go-to-gauteng-legislature>

Inkatha Freedom Party (IFP)

Die **IFP-Vertreterin Sibongile Nkomo** betonte, in diesem Jahr könnte kein Afrika-Tag gefeiert werden, da die Schulmädchen in Nigeria nach wie vor in der Gewalt ihrer Kidnapper seien. Ihrer sollte gedacht werden.

<http://www.polity.org.za/article/ifp-statement-by-sibongile-nkomo-inkatha-freedom-party-mp-calls-for-africa-day-celebrations-to-be-dedicated-to-nigerias-missing-girls-25052014-2014-05-25>

Congress of the People (COPE)

COPE kritisierte die Einrichtung eines Kommunikationsministeriums, der **COPE-Vorsitzende Mosioua Lekota** verglich das Ministerium mit einem Propagandaministerium und bezog sich auf die deutsche NS-Geschichte.

<http://www.polity.org.za/article/cope-statement-by-mosioua-lekota-congress-of-the-people-president-states-that-south-africa-doesnt-need-a-propaganda-minister-02052014-2014-05-02>

Agang SA

Die Partei Agang SA unter **Mamphela Ramphele** muss sich mit Korruptionsvorwürfen auseinandersetzen. Ramphele erstattete Anzeige gegen die Person, die ein Konto für Agang eröffnet hatte, um Gelder von der unabhängigen Wahlkommission IEC zu erhalten. Es geht um 200.000 Rand.

<http://www.iol.co.za/news/crime-courts/ramphela-opens-case-with-police-1.1703034#U5rkhM7z6ho>

Innenpolitik

Spannungsverhältnis zwischen Politik, Justiz, Religion und Gesellschaft

Eine **Rede des obersten südafrikanischen Verfassungsrichters** Mogoeng Thomas Reetsang Mogoeng zum Verhältnis von Gesetzen und Religion während einer Konferenz am 27. Mai 2014 in Stellenbosch sorgte für viele Diskussionen. Er forderte einen nationalen moralischen Code, wobei die Religion einen großen Stellenwert haben könnte, um Ehebruch als zentralen Faktor für den Zusammenbruch afrikanischer Familien zu überwinden. Politische Kommentatoren fragten, warum er seine persönliche konservative christliche Moral über die politische Moral stellte, gleichzeitig nicht gesellschaftliche Ungleichheit und Armut, (unchristlichen) Machtmissbrauch von Politikern als Probleme benannte. Mogoeng ist aktives Mitglied in der Pfingstkirche Winner's Chapel, die vom reichsten Pastor in Nigeria gegründet wurde und u.a. in Südafrika missioniert. In Reaktion auf die vielen Argumente gegen seine Rede meinte er, er sei missverstanden worden. Mogoengs Ernennung in das wichtige Richteramt hatte bereits 2011 für Kritik von Rechtsexperten gesorgt, zumal er in der Vergangenheit wiederholt sehr milde über Vergewaltiger und Kinderschänder gesprochen hatte.

<http://www.polity.org.za/article/is-the-appointment-of-justice-mogoeng-mogoeng-as-chief-justice-in-the-interest-of-the-people-2011-09-08>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-04-mogoeng-mogoeng-wants-god-to-govern.-this-time-hes-serious/#.U5qV-87z6ho>

<http://www.bdlive.co.za/opinion/columnists/2014/06/10/mogoengs-point-is-best-left-to-others-to-debate>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-06-analysis-judging-the-judges/#.U5qW-s7z6ho>

<http://www.citypress.co.za/news/mogoeng-and-the-prophet/>

Außenpolitik

Neue Ausgabe der südafrikanischen Zeitschrift *Strategic Review for Southern Africa*

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Strategic Review for Southern Africa“ vol. 36, no. 1, 2014, die vom Institut für Politikwissenschaften der Universität Pretoria herausgegeben wird, enthält Artikel afrikanischer und europäischer Autoren zu politischen Themen mit Fokus auf Simbabwe, Südafrika, Lesotho, Ruanda/Burundi und zur Afrikanischen Union. Buchbesprechungen stellen Neuerscheinungen mit Fokus auf Südafrika und die AU vor.

<http://web.up.ac.za/default.asp?ipkCategoryID=26592&sub=1&parentid=1322&subid=21125&ipklookid=9>

Frieden und Sicherheit

Internationale Konferenz der Ceasefire Campaign – Non-Violence und Waffenkontrolle

Unter dem Motto: „**Small actions, big movements**“ findet vom 4. bis 8. Juli 2014 in Kapstadt die internationale Konferenz zur Kleinwaffenkontrolle, Abrüstung und Gewaltfreiheit statt. Referenten aus verschiedenen afrikanischen Ländern berichten über die Notwendigkeit und die Herausforderungen des Anti-Militarismus.

<http://wri-irg.org/southafrica2014>

Xenophobe Gewalt in Mamelodi (Pretoria, Tshwane)

Amnesty International kritisiert die xenophobe Gewalt, die ab dem 6. Juni 2014 in Mamelodi, Pretoria/Tshwane, stattfand. Sowohl die Übergriffe auf somalische Händler, die ein Todesopfer, zehn Verletzte und 76 zerstörte Geschäfte zur Folge hatten, als auch das langsame und unzureichende Eingreifen der Polizei. Am 11. Juni 2014 kam es zu einem Polizeieinsatz, der nicht deeskalierend wirkte. Seit den schweren xenophoben Ausschreitungen im Mai 2008 in mehreren Landesteilen gab es immer wieder Angriffe auf Migranten/Flüchtlinge aus anderen afrikanischen Ländern in verschiedenen Landesteilen Südafrikas.

<http://www.amnesty.org/en/news/south-africa-government-and-police-failing-protect-somali-refugees-deadly-attacks-2014-06-12>

Wirtschaft

Streiks und Lohnverhandlungen der Minenarbeiter

Streiks von Minenarbeitern wurden in den letzten Wochen fortgesetzt. Wiederholt gab es Kontroversen über **Lohnverhandlungen** in der Platinindustrie. Den Minenkonzernen Anglo American Platinum (Amplats), Impala Platinum (Implats) und Lonmin steht die Association of Mineworkers and Construction Union (AMCU) gegenüber.

<http://www.polity.org.za/article/amcu-platinum-producers-agree-on-in-principle-undertakings-2014-06-12>

<http://www.polity.org.za/article/amcu-leader-says-wage-deal-imminent-2014-06-13>

Nach Einschätzungen der Free Market Foundation (FMF) hat jedoch nicht nur der monatelange Minenarbeiterstreik die Wirtschaft gelähmt, sondern auch die Engpässe in der Energieversorgung waren ein Problem. Die Einbußen für die südafrikanische Wirtschaft durch unzureichende Stromversorgung werden auf 13 Prozent bzw. 366 Milliarden Rand beziffert, die Einbußen durch die Streiks auf 22 Milliarden Rand.

<http://www.polity.org.za/article/energy-constraints-more-troublesome-than-platinum-strike-fmf-2014-06-12>

Umwelt- und Klimapolitik

Internationaler Umweltpreis an Umweltaktivist in Durban

Desmond D'sa, der sich seit vielen Jahren gegen Giftmüll und -deponien in Durban engagiert, erhält den international renommierten Goldman-Preis. D'sa wirkt in der **South Durban Community Environment Alliance** (SDCEA) mit, die gegen dubiose Giftmüllentsorgung der Gas-, Öl- und Agrochemie-Industrie protestiert. Der Preis wurde von Philanthropen in San Francisco gestiftet.

<http://www.goldmanprize.org/recipient/desmond-dsa>

Workshop zur urbanen politischen Ökologie

Zwischen dem 22. und 26. September 2014 wird an der Universität Pretoria ein Workshop zur urbanen **politischen Ökologie** stattfinden. Darin werden sowohl die Folgen des Klimawandels, der Luftverschmutzung, der sanitären Situation und Stromversorgung in den Städten aus politischer Perspektive thematisiert; Theorie und Methoden sowie neue Forschungsnetzwerke sollen diskutiert werden.

<http://www.situatedecologies.net/archives/1085>

<http://www.situatedecologies.net/supe>

Internationale Konferenz von Studierenden der Energie- und Umweltwissenschaften

Am 19. und 20. Juni 2014 findet die internationale Konferenz „**Powering the Future**“ von Studierenden der Energie- und Umweltwissenschaften statt. Neben der Universität Kapstadt partizipieren Universitäten aus den USA, Europa, Asien und Lateinamerika. Angestrebt wird der internationale und interdisziplinäre Dialog.

http://www.unep.org/training/news_events/global.asp

Weltumweltag, Welt-Ozeantag und Welttag gegen Desertifikation

Am 5. Juni, dem internationalen Umweltag, und am 8. Juni, dem internationalen Tag der Ozeane, fanden in Südafrika einige Veranstaltungen staatlicher und nichtstaatlicher Akteure u.a. zum Klimaschutz statt. Am 17. Juni, dem Welttag gegen Desertifikation, werden weitere **themenbezogene Aktionen** durchgeführt.

<http://www.friendsofrietvlei.co.za/environmentalcalendar.html>

https://www.environment.gov.za/event/international/2014world_environmentday

<http://leadsa.co.za/?p=20033>

Medien

Medienberichterstattung

Das Büro der **Vereinten Nationen in Südafrika** berichtet am **Welttag gegen Kinderarbeit**, dem 12. Juni, über die Problematik der Kinderarbeit weltweit und die Maßnahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Auch südafrikanische Regierungsvertreter äußerten sich zu diesem Anlass. Ende Mai hatte die ILO ein rechtsverbindliches Protokoll zur Überwindung von Zwangsarbeit verabschiedet, technische Empfehlungen sollen die Umsetzung erleichtern.

<http://www.un.org.za/category/news-and-media/>

<http://www.polity.org.za/article/sa-statement-by-the-department-of-labour-government-urges-world-community-to-fight-against-child-labour-11062014-2014-06-11>

<http://www.solidaritylegalservices.co.za/faqs/child-labour/>

<http://www.gov.za/events/view.php?sid=41223>

Diese Webseite informiert über **Kinderrechte** in verschiedenen afrikanischen Ländern.

<http://www.africanchildinfo.net/>

Gesundheit, HIV/Aids

Forschungen über Tuberkulose und Gewalt als Gesundheitsproblem

Das **Medical Reserach Council (MRC)** in Kapstadt widmet sich verstärkt der Erforschung, Prävention und Behandlung von Tuberkulose, so fand gerade in Durban eine TB-Konferenz statt. Das MRC informiert auch über eine neue Resolution der Weltgesundheitsorganisation WHO, die am 27. Mai 2014 verabschiedet wurde und Gewalt gegen Frauen und Kinder als globales Gesundheitsproblem bewertet und verurteilt. In Südafrika sind die Zusammenhänge nicht nur mit Fokus auf die HIV-Infektionen und die psycho-sozialen bzw. ökonomischen Folgen offensichtlich. Die WHO soll – so die Resolution - nun einen globalen Aktionsplan entwickeln. Die Regierungen aller Staaten werden aufgefordert, ihre Gesundheitssysteme zu verbessern, damit Gewaltopfer/-überlebende Hilfe erhalten.

<http://www.mrc.ac.za/pressreleases/2014/15press2014.htm>

http://www.who.int/violence_injury_prevention/media/news/2014/24_05/en/

Bildung

Jugendbildung und Jugendarbeitslosigkeit

Anlässlich des **südafrikanischen Monats der Jugend** (Juni) und des **Tags der Jugend** (16. Juni, 1976 Soweto-Aufstand) weisen etliche Politiker, Gremien bzw. Institutionen wie die National Youth Development Agency (NYDA), Parteien und Organisationen in Veranstaltungen, Reden und Stellungnahmen auf die historische Bedeutung der Schüler/-innenproteste im Juni 1976 in Soweto und anderen Städten hin. Zudem erläutern sie die Probleme und Herausforderungen der Jugendarbeitslosigkeit – über 70 Prozent aller Arbeitslosen sind Jugendliche und junge Südafrikaner/-innen, die sie mit der Bildungsproblematik in Beziehung setzen. Fachkonferenzen im August, September und November widmen sich speziellen Fragestellungen und Problemen in der primären, sekundären und tertiären Bildung in Südafrika. Auf der Webseite GAP reflektieren junge Universitätsabsolventen wiederholt über ihre Situation, deren Hintergründe und über mögliche Perspektiven. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat gerade ein Diskussionspapier zur Jugendarbeitslosigkeit und politischen Stabilität in Südafrika veröffentlicht. In seiner Rede anlässlich des 50. Jahrestages des Rivonia-Prozesses rief Ahmed Kathrada, selbst einer der Angeklagten, die Jugendlichen dazu auf, sich ernsthafter um die eigene Bildung zu bemühen und erinnerte dabei an das Bildungsinteresse der politischen Gefangenen u.a. auf Robben Island.

<http://www.sabc.co.za/news/f1/844ae4004450a312aa92abb0b8d8c2ff/June-declared-Youth-Month-20140602>

<https://groups.google.com/forum/#!topic/ycls-a-eom-forum/qXhvlwwgP4k>

http://www.africaeducation.org/conferences_in_africa.htm

<http://www.gogap.co.za/media/youth-unemployment-in-south-africa#.U5qx-C87z6ho>

http://www.kas.de/wf/doc/kas_37956-1522-2-30.pdf?140610091216

http://www.iol.co.za/news/south-africa/gauteng/study-urges-kathrada-1.1703000#disqus_thread

Gesellschaft

Überwindung von Homophobie

Am 19. Juni 2014 um 19 Uhr zeigt der Weltfriedensdienst, Hedemannstr. 14, 10969 Berlin, den Kurzfilm „From the same soil“ – („**Aus dem gleichen Lehm**“) Er erzählt vom Kampf gegen die Diskriminierung von Homosexuellen und Transgender-Menschen. Zu Gast ist Marianne Gysae, STEPS/Kapstadt.

<http://www.wfd.de>

Jugend

Jugendprogramme der südafrikanischen Regierung

Anlässlich des diesjährigen **Monats der Jugend** (Juni) hat die südafrikanische Regierung spezielle Programme aufgelegt, die insbesondere auf die **wirtschaftliche Förderung von Jugendlichen** und jungen Erwachsenen abzielen. Die National Youth Development Agency (NYDA) kooperiert u.a. mit Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie mit Unternehmen. Ziele sind u.a. die Überwindung von Armut, Arbeitslosigkeit und HIV/AIDS. Die offizielle Veranstaltung anlässlich des 38. Jahrestages zur Erinnerung an den Schüler/-innen-Aufstand in Soweto 1976 wird am 16. Juni 2014 in Kimberley, Northern Cape, stattfinden.

<http://www.gov.za/events/view.php?sid=41303>

<http://www.gov.za/events/view.php?sid=41652>

Präsident Jacob Zuma diskutiert mit Mädchen über Berufsperspektiven

Der **südafrikanische Präsident Jacob Zuma** und die **Frauenministerin Susan Shabangu** haben am 29. Mai 2014 vierzig Mädchen aus verschiedenen Schulen der Provinz Gauteng zu einem Gespräch über **Berufsperspektiven von Mädchen** begrüßt. Das Gespräch war Teil der Kampagne zur Förderung der Berufstätigkeit und der Karriere von Frauen.

<http://www.thepresidency.gov.za/pebble.asp?relid=17493>

Kultur

Ruth Weiss – ein akustisches Portrait

Die **Sonderausstellung** „My very first question to you“, die zwischen dem 28. Juni 2014 und dem 23. August 2014 in den **Basler Afrika Bibliographien**, Klosterberg 23, Basel, gezeigt wird, widmet sich dem Leben und Werk der Journalistin **Ruth Weiss**, die über Jahrzehnte in und über Südafrika, Simbabwe und Sambia berichtet hat. Thematisiert werden politische und moralische Themen, etwa die Bedeutung von Freiheit und Gerechtigkeit, in ihren Interviews mit Repräsentanten afrikanischer Unabhängigkeitsorganisationen. In Klanginstallationen werden Sequenzen aus dem Ruth Weiss-Tonarchiv experimentell interpretiert. Zudem werden Fotos aus dem Ruth Weiss-Archiv gezeigt. Vernissage: Freitag, 27. Juni 2014, 18:30 Uhr; Archivgespräch mit Ruth Weiss: Samstag, 28. Juni 2014, 16:00-17:30 Uhr; Buchmartinée: Ruth Weiss über ihre Autobiographie, Sonntag, 29. Juni 2014, 11:00-12:30 Uhr, BAB, Klosterberg 23, Basel. Am 7. September 2014 wird diese Sonderausstellung im Jüdischen Museum in Kapstadt eröffnet.

<http://baslerafrika.ch/unser-service/veranstaltungen/vernissage-my-very-first-question/>

Festival – Konzerte, Filme, Diskussionen - 20 Jahre Demokratie in Südafrika

Das **Haus der Kulturen der Welt**, John-Foster-Dulles-Allee, Berlin veranstaltet zwischen dem 28. und 31. August 2014 ein **Festival** mit international renommierten südafrikanischen Musikern wie Hugh Masekela und Autorinnen wie Antjie Krog. Zahlreiche südafrikanische Dokumentar- und Spielfilme werden gezeigt. In Diskussionen reflektieren die Künstler über die Entwicklung in Südafrika während der letzten 20 Jahre.

http://www.hkw.de/de/programm/projekte/2014/suedafrika/programm_31/veranstaltungen_98111.php

Eine Einschätzung zur Kunst in Südafrika 20 Jahre nach der Apartheid und unter Bezug auf nationale Diskurse und die südafrikanische Geschichte bietet dieser Bericht.

<https://www.youtube.com/watch?v=6K1FodyN4m8>

Folk Opera – Mandela Trilogy, München

Die Münchener Symphoniker und die Cape Town Opera kooperieren für eine außergewöhnliche **Operninszenierung** zwischen dem 4. und 15. Juni 2014 im Deutschen Theater, Schwanthalerstraße 13, in München. Die **Mandela Trilogy** setzt dem Friedensnobelpreisträger und früheren südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela ein musikalisches Denkmal. Einzelne Lebensphasen werden mit traditioneller Xhosa-Musik, Jazz und zeitgenössischen Klängen interpretiert. An dem besonderen Kulturereignis wirken südafrikanische und deutsche Musiker/-innen und Sänger/-innen mit.

www.deutsches-theater.de

Impressum:

Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

issa@comlink.org

www.issa-bonn.org

www.afrika-sued.org

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen